

17

Geschäftsbericht Verkehrsbetriebe St.Gallen

Kennzahlen

	2017	2016	2015	2014	2013
Mitarbeitende (Vollzeitangestellte)	267.8	273.3	279.2	272.4	277.5
Fahrgäste	25 073 000	25 109 000	26 387 000	26 831 000	27 500 000
Fahrgäste pro Tag	68 700	68 800	72 300	73 500	75 300
Ertrag	46 346 000	45 736 000	48 864 000	48 037 000	52 432 000
Verkehrsertrag	27 934 000	27 854 000	28 002 000	26 149 000	28 436 000*
Übriger Ertrag	4 792 000	4 688 000	4 912 000	5 070 000	4 756 000
Abgeltung	13 620 000	13 194 000	15 950 000	16 818 000	19 240 000
Aufwand	45 800 000	46 013 000	47 308 000	46 060 000	51 719 000
Personalaufwand	28 622 000	28 241 000	28 302 000	27 611 000	27 209 000*
Sachaufwand	10 940 000	11 475 000	12 506 000	12 009 000	12 077 000
Sonderaufwand	6 238 000	6 297 000	6 500 000	6 440 000	12 433 000*
Unternehmensergebnis	546 000	-277 000	1 556 000	1 977 000	713 000
Kostenunterdeckung	13 074 000	13 471 000	14 394 000	14 841 000	19 595 000

2013 restated *

Fahrzeuge	77	78	78	78	78
Doppelgelenktrolleybusse	7	8	8	8	8
Gelenktrolleybusse	17	17	17	17	17
Gelenkautobusse	27	27	27	27	27
Dreiachsautobusse	5	5	5	5	5
Standardautobusse	11	11	11	11	11
Midibusse	10	10	10	10	10

04 Editorial

06 Das Jahr 2017
im Überblick

12 Finanzbericht

26 Anhang

Impressum

Herausgeber: Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen
Fotografie Fokus Innovation: Bodo Rüedi
Fotografie Portrait: Daniel Ammann
Gestaltung und Realisation: Die Gestalter AG
Druck: Ostschweiz Druck AG

Editorial



Ralf Eigenmann
Unternehmensleiter

Im Jahr 2017 haben die Verkehrsbetriebe St.Gallen einige Innovationen umgesetzt und für grosse Projekte den Grundstein gelegt. Dabei stehen für uns die Bedürfnisse unserer Fahrgäste sowie ein schonender Umgang mit unserer Umwelt im Fokus, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Innovationen bilden für Unternehmen wichtige Voraussetzungen, um in einem sich laufend wandelnden Umfeld überleben zu können. Sie sind gleichzeitig Motor und Ergebnis dieses Wandels. Es liegt daher nahe, stets nach neuen Wegen zu suchen, um Kundenbedürfnisse noch besser zu befriedigen. Echtes Unternehmertum ist daher ohne Innovation nicht denkbar.

Der öffentliche Verkehr in der Schweiz befindet sich im Wandel. Wir wollen in St.Gallen vorne mit dabei sein, neue Konzepte und Technologien nutzen und mitgestalten. Deshalb engagieren wir uns in verschiedenen nationalen Gremien, wie der Kommission Agglomerationsverkehr des Verbandes öffentlicher Verkehr (VöV) oder der Arbeitsgruppe «Bus der Zukunft». Regional sind wir in diversen Gremien und Kommissionen des Tarifverbunds OSTWIND vertreten.

Intensiv beschäftigt hat uns die Erarbeitung von Zusatzangeboten für das Fahrplanjahr 2019. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass sich das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen für einige neue Linienführungen ab Dezember 2018 entschieden hat. Damit wir das verbesserte öV-Angebot in St.Gallen und der Region zeitgerecht umsetzen können, benötigen wir zusätzliche Fahrzeuge. Das Parlament hat der Beschaffung von fünf Bussen mit Anhängern, sogenannten Buszügen, einem zusätzlichen Zugfahrzeug sowie einem Elektrobus zugestimmt. Ausserdem stehen die VBSG vor der Einführung eines neuen Leitstellen-Systems, neuer Bordrechner, neuer Billett-automaten-Systeme und eines interaktiven Liniennetzplans. All diese im Jahr 2017 evaluierten und geplanten Vorhaben werden 2018 umgesetzt.

Gemeinsam mit vier Ostschweizer Transportunternehmen haben die Verkehrsbetriebe St.Gallen die Einführung der Smartphone-App FAIRTIQ finanziert und umgesetzt. Unsere Fahrgäste können seit Juni 2017 diese sehr einfache, papierlose Fahrkarte im gesamten OSTWIND-Gebiet nutzen. Als Unterstützung für eine noch emissionsärmere Busfahrt haben wir zudem im vierten Quartal 2017 alle unsere Dieselfahrzeuge mit einem neuen Fahrassistenz-System ausgerüstet. Unsere Chauffeurinnen und Chauffeure werden in den kommenden Monaten den Umgang mit diesem System trainieren. Bereits in den ersten Wochen haben sie mit ihrem sehr angenehmen und guten Fahrstil erfreuliche Resultate erzielt. Die durchschnittliche Dieseleinsparung liegt bei fast zehn Prozent.

Unseren Chauffeuren und Chauffeurinnen und allen Mitarbeitenden, die sich im Hintergrund um einen reibungslosen öffentlichen Verkehr sowie funktionierende Systeme und Fahrzeuge kümmern, gebührt ein grosses Dankeschön. Sie alle machen die VBSG aus. Wir danken auch unseren Geschäftspartnern sowie unseren politischen Auftraggeberinnen und Auftraggebern für den wertvollen Austausch und ihre Unterstützung bei den grossen Projekten und Investitionen.

Unser aller Einsatz dient dem Wohl der Fahrgäste, denen wir für ihre Treue herzlich danken.

Das Jahr 2017 im Überblick

Die Verkehrsbetriebe St.Gallen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit ihren Produktmarken st.gallerbus und seebus haben sie 25.1 Millionen Fahrgäste sicher und zuverlässig von A nach B gebracht.

Geschäftsgang: Kostendeckungsgrad erneut gesteigert

Das Unternehmensergebnis schliesst mit einem Plus von 0.5 Millionen Franken ab. Dies trotz der seit fünf Jahren sinkenden Einnahmen aus Abgeltungen. Das ist nur möglich mit einem äusserst kostenbewussten Verhalten in allen Bereichen sowie einem sehr schlanken Verwaltungsapparat.

Der Kostendeckungsgrad stieg im Jahr 2017 nochmals an und erreicht 68.3 Prozent. Die VBSG finanzieren sich somit zu einem erfreulich grossen Teil aus eigener Kraft und schonen damit die Kantons- und indirekt auch die Stadtkasse. Die Einnahmen aus Abonnements und Billetten gingen um 400 000 Franken zurück. Die VBSG konnten diesen Rückgang mit ergänzenden Marktleistungen von knapp einer Million Franken mehr als kompensieren. Zu diesen Dienstleistungen der VBSG gehören hauptsächlich Extrafahrten und Bahnersatzfahrten, Werkstattleistungen sowie Fahrschul- und Ausbildungsleistungen.

Betrieb und Markt: Grosser Einsatz für den Ausbau der Leistungen

Auf Basis des Buskonzepts St.Gallen Ost/ Oberthurgau planen und berechneten die VBSG über dreissig unterschiedliche Angebots- und Linienvarianten für den Besteller, das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen. Die Offertstellung für das Fahrplanjahr 2018/2019 war somit äusserst arbeitsintensiv, besonders für das Planungsteam und die Finanzabteilung. Der Einsatz hat sich gelohnt. Die Fahrgäste in St.Gallen und den angrenzenden Gemeinden werden ab dem Fahrplanjahr 2019 von neuen und verbesserten VBSG-Verbindungen profitieren. Im Jahr 2018 werden die Neuerungen detailliert ausgearbeitet und in den technischen Systemen umgesetzt, damit sie pünktlich zum Fahrplanwechsel bereit stehen.

Im Jahr 2017 haben die VBSG verschiedene Bahnersatzfahrten übernommen, sowohl

Die VBSG setzen sich gemeinsam mit anderen Transportunternehmen im OST-WIND-Gebiet dafür ein, die Fahrgäste sicher und zuverlässig an ihr Ziel zu bringen.

für die Appenzeller Bahnen als auch für die Südostbahn. Besonders erfreulich war der Zuschlag für den äusserst kurzfristig ausgeschriebenen Bahnersatz der Südostbahn zwischen Herisau und Brunnadern im November 2017. Ge-

meinsam mit Regiobus und Bus Ostschweiz haben die VBSG ein für alle Beteiligten überzeugendes Angebot eingereicht.

Das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) nutzt zwischen den VBSG-Haltestellen Singenberg und Grütlistrasse mehrere Gebäude, in denen sehr viele Mitarbeitende beschäftigt sind. Diese bewegen sich zwischen den einzelnen Gebäuden. Damit fallen auf dem erwähnten Streckenabschnitt der VBSG eine grosse Anzahl Dienstfahrten des KSSG an. Die VBSG haben zusammen mit dem Tarifverbund Ostwind und dem KSSG eine Lösung ausgearbeitet. Ab Sommer 2018 gilt der persönliche Badge der KSSG-Mitarbeitenden zwischen Singenberg und Grütlistrasse als Fahrausweis.

Das Rutscherlebnis «Slide my City» gastierte 2017 erneut für zwei Tage in St.Gallen. Der untere Teil der Teufener Strasse ab dem Abzweiger Oberstrasse war dadurch am 22. und 23. Juli 2017 für jeglichen Verkehr gesperrt. In dieser Zeit fuhren die Busse der Linien 2, 5, 8 und 10 sowie die Postautos über die David-, Geltenwilen- und Oberstrasse.

Die VBSG präsentierten sich im September am Mobilitätsmarkt St.Gallen und im November an der Fest- und Hochzeitsmesse St.Gallen. Am Mobilitätsmarkt stand im Eventbus der VBSG eine Fotobox zum Thema «Ihr Wunsch an VBSG» im Mittelpunkt. Viele Besucherinnen und Besucher haben ihre Wünsche platziert. Einige davon werden die VBSG im Jahr 2018 erfüllen. An der Fest- und Hochzeitsmesse sorgten die VBSG mit dem festlich geschmückten Dreiachs-Überlandbus direkt neben der Modenschau-Bühne für Aufsehen. Die VBSG nutzten beide Messen dazu, ihre Zusatzangebote wie Extrafahrten und Eventbus bekannter zu machen.

Die VBSG sind mit ihrer eigenen Fahrschule berechtigt, die obligatorischen jährlichen Weiterbildungen für Chauffeurinnen und Chauffeure durchzuführen. Im Jahr 2017

Die Kundinnen und Kunden stehen auch bei den Weiterbildungen für die VBSG-Mitarbeitenden im Zentrum.

setzten die VBSG den Ausbildungsfokus auf die Fahrgäste und ihre Bedürfnisse. In Workshops haben die Kursteilnehmenden gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren, Jugendlichen und

Menschen mit Behinderung Anliegen und Wünsche besprochen. Die Veranstaltungen waren für beide Seiten äusserst spannend und förderten das gegenseitige Verständnis.

Für die Fahrausweiskontrollen wurden zwei zusätzliche Mitarbeitende rekrutiert und ausgebildet. Damit konnten die VBSG die Kontrollvorgaben des Ostwind-Tarifverbunds einhalten. Sie schafften es zudem, die bereits sehr tiefe Quote der Reisenden ohne gültigen Fahrausweis (RogF) erneut zu senken; diese beträgt neu ein Prozent.

Personal und Organisation: Die VBSG machen sich fit für die Zukunft

Der öffentliche Verkehr befindet sich in einer grossen Veränderungsphase. Digitalisierung ist das Schlagwort der Stunde: Neue Leitstellensysteme, interaktive Liniennetzpläne, selbstfahrende Busse etc. sind Möglichkeiten der Digitalisierung.

Das Projekt «VBSG 2018» war im Jahr 2017 einer der Schwerpunkte der Geschäftsleitung. Damit geht sie auf die Veränderungen im öffentlichen Verkehr ein und möchte den Mitarbeitenden mit einer klaren Strategie und einer verbesserten Organisationsstruktur Orientierung und Sicherheit geben. In allen Bereichen wurden Prozesse, Abläufe und einzelne Funktionen beleuchtet und hinterfragt. Die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder verantworten die Teilprojekte «Führungsstruktur Betrieb», «Werkstatt» und «Corporate Governance». Nach der intensiven Analyse im Jahr 2017 erfolgt die Umsetzung der Massnahmen ab 2018.

Im Rahmen des Projektes VBSG 2018 werden die Kadermitarbeitenden gefördert und stärker in strategisch wichtige Vorhaben eingebunden. 2017 fand zum zweiten Mal ein ganztägiger Workshop für die Führungs- und Fachkader der VBSG statt. Das Hauptthema bildeten die bisherigen Erkenntnisse aus dem Projekt VBSG 2018 sowie die Rolle und Verantwortung von Kadermitarbeitenden.

Um Spitzen bei der Personalplanung des Fahrdienstes abzufedern und Zusatzaufträge wie Bahnersatzfahrten durchzuführen, möchten die VBSG pensionierte Mitarbeitende weiterhin beschäftigen. Dies entspricht auch einem Bedürfnis dieser Mitarbeitenden. Im zweiten Halbjahr 2017 haben die VBSG gemeinsam mit den Personaldiensten der Stadt St.Gallen die Rahmenbedingungen dafür geschaffen. Somit werden von Zeit zu Zeit einige Pensionierte weiterhin am Steuer der VBSG-Busse anzutreffen sein.

Zufriedene, motivierte Mitarbeitende sind der Motor der Unternehmung und deren bester Imageträger.

In der Vergangenheit unterstützten die Teamleiter Fahrdienst, zusätzlich zu ihrer eigentlichen Führungsfunktion, die Mitarbeitenden an der Leitstelle. Nachdem die Führungsspanne der Teamleiter vergrössert wurde, war eine neue Lösung für die Leitstellenablösung nötig. Die VBSG führten die Funktion «Ab-löser Leitstelle» ein. Vier Mitarbeitende aus dem Fahrdienst nehmen diese anspruchsvolle Aufgabe wahr.

Im Jahr 2016 führten die VBSG erneut eine Mitarbeitendenumfrage durch. Das Jahr 2017 wurde dazu genutzt, die Ergebnisse zu analysieren und Verbesserungen aufzugleisen. Eine Fokusgruppe mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen erarbeitete in einem Workshop Massnahmen-vorschläge. In weiteren Workshops zusammen mit der Geschäftsleitung haben sie diese konkretisiert. Elf Massnahmen werden umgesetzt.

Technik und Umwelt: Moderne Fahrzeuge und innovative Tools

Mit der Bushof-Eröffnung am 2. Oktober 2017 erreichte das Grossprojekt um den Bahnhof St.Gallen einen wichtigen Meilenstein. Sämtliche Busse der Verkehrsbetriebe St.Gallen verkehren seither wieder über den Bahnhofplatz. Kundinnen und Kunden finden zudem seit Mitte August 2017 die

neue Informations- und Verkaufsstelle der VBSG im Eingangsbereich des Rathauses. Im Rahmen des Bahnhofplatzumbaus war der Baudienst der VBSG stark gefordert. Es galt im Bereich des Bahnhofplatzes komplett neue Fahrleitungen zu montieren. Dafür verwendeten die VBSG neue, verbesserte Materialien für die Isolatoren und einen speziell langlebigen und robusten Fahrdraht.

Das Team «Systeme» kümmerte sich darum, dass während der gesamten Bauphase die Fahrgäste stets über die Abfahrtszeiten informiert waren. Mit der Entwicklung einer neuen Grossanzeige am Bahnhof wird eine weitere Informationsmöglichkeit geschaffen.

Damit die VBSG ab Fahrplanwechsel im Dezember 2018 die neuen Leistungen im Buskonzept St.Gallen Ost/Oberthurgau erbringen können, benötigen sie zusätzliche Busse. Das Parlament stimmte der Vorlage für fünf Bus-Anhängerzüge sowie ein zusätzliches Zugfahrzeug zu. Die öffentliche Ausschreibung wird anfangs 2018 mit der Vergabe abgeschlossen. Die Auslieferung der Fahrzeuge erfolgt per November 2018. Die Bus-Anhängerzüge werden auf der Linie Wittenbach – Abtwil eingesetzt. Das Parlament stimmte auch der Beschaffung eines Elektrobusses zu. Die VBSG möchten mit dieser Technologie Erfahrungen sammeln. Die Gesamtinvestition für die neuen Fahrzeuge beläuft sich auf rund 5.1 Millionen Franken.

Im Rahmen des Projekts «Smart City» beschäftigte sich die Stadt St.Gallen 2017 mit autonom fahrenden Bussen. Die VBSG

Die Verkehrsbetriebe St.Gallen arbeiten laufend an der Modernisierung ihrer Fahrzeuge und Systeme. Wichtig ist dabei der Erfahrungsaustausch mit anderen Transportunternehmen.

haben sich mit verschiedenen Konzepten solcher Busse auseinandergesetzt. Sehr aufschlussreich war dabei der Austausch mit den Verkehrsbetrieben Fribourg, welche bereits einen autonom fahrenden Bus im Testbetrieb einsetzen. Nach intensiven

Abklärungen und der Besichtigung möglicher Strecken mit verschiedenen Herstellern kam der Stadtrat zum Schluss, dass die Technologie aktuell für die Gegebenheiten in St.Gallen noch nicht ausgereift ist. Das Thema bleibt Teil der Digitalisierungs-Strategie, wird weiter beobachtet und in etwa zwei Jahren neu beurteilt.

Die VBSG wollen im Jahr 2018 ihr rechnergestütztes Leitstellensystem modernisieren und neu organisieren. Das Team «Systeme» sowie die Abteilung «Betrieb» beschäftigten sich 2017 intensiv mit Vorbereitungsarbeiten und Abklärungen. Dabei zogen sie Erfahrungswerte anderer Transportunternehmen hinzu. Auf Initiative der VBSG trafen sich im Februar und Oktober 2017 siebzehn Leitstellenverantwortliche aus der ganzen Schweiz zu einem Erfahrungsaustausch. Sie diskutierten über die Organisation und Zusammenarbeit, über die Personalrekrutierung und Ausbildung sowie über die Leitstellen-Systeme. In Zukunft wird dieser Erfahrungsaustausch mindestens einmal jährlich stattfinden.

Per Ende 2017 statteten die VBSG alle Autobusse mit dem Fahrassistenz-System RIBAS aus. Das System soll den Chauffeurinnen und Chauffeuren dabei helfen, ihren Fahrstil weiter zu optimieren und noch kundenfreundlicher und umweltschonender zu fahren. Bereits in den ersten Wochen, realisierten die Fahrdienstmitarbeitenden eine durchschnittliche Einsparung von fast zehn Prozent beim Dieserverbrauch. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, welches die hervorragenden Fahrfähigkeiten der Mitarbeitenden bestätigt. Von der ruhigeren und noch angenehmeren Fahrweise dank RIBAS profitieren auch die Fahrgäste.

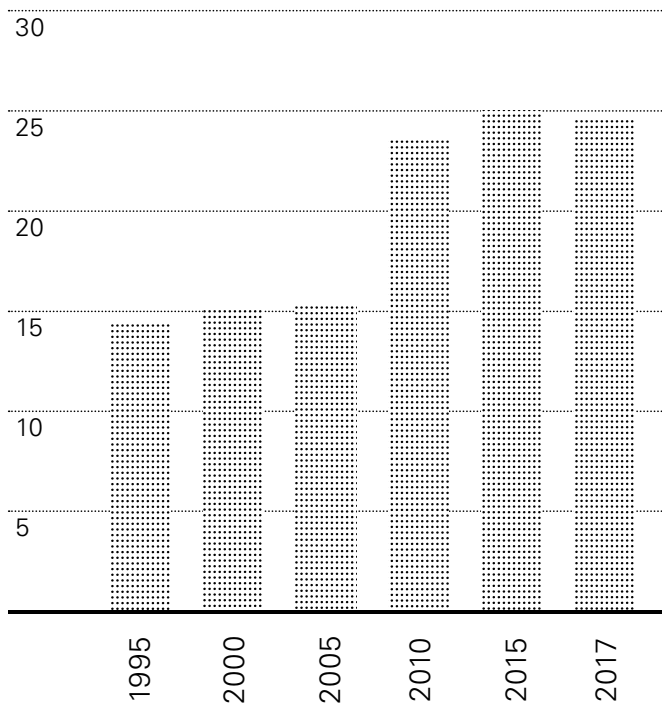
Seit 1. Juni 2017 können Fahrgäste im gesamten Gebiet des Tarifverbunds OST-WIND die neue Ticketing-App FAIRTIQ nutzen. Die Verkehrsbetriebe St.Gallen haben sich mit Regiobus, Bus Ostschweiz, den Appenzeller Bahnen und Turbo zusammengenommen und die Einführung dieser innovativen App ermöglicht. Das Einrichten von Schnittstellen zu bestehenden Systemen, die Pflege der Fahrplandaten sowie das Vertragsmanagement waren für alle Involvierten zeit- und arbeitsintensiv. Kundinnen und Kunden profitieren: Wer FAIRTIQ nutzt, braucht sich zu Zonenplänen oder einer Änderung der Route keine Gedanken zu machen. Vor der Fahrt checken die Fahrgäste einfach mit einer Wischbewegung auf ihrem Smartphone ein und nach der Fahrt wieder aus. Das System erkennt die gefahrene Strecke und verrechnet das passende Ticket. Die Nutzerzahlen haben sich seit der Einführung erfreulich entwickelt. Insgesamt hat FAIRTIQ rund 60 000 Fahrten verarbeitet. Bis Ende Dezember 2017 haben sich 59 000 Nutzerinnen und Nutzer registriert.

Ökologie

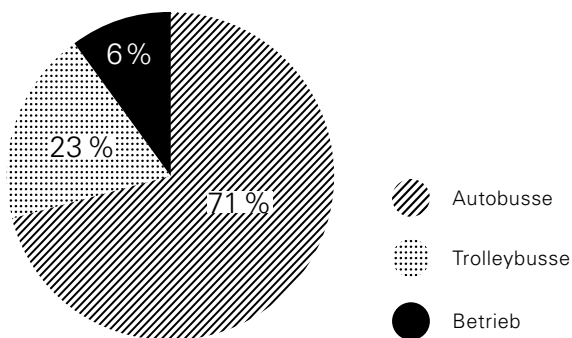
Energieverbrauch

in Mio. kWh pro Jahr

Autobusse/Trolley/Betrieb



Verteilung Energieverbrauch

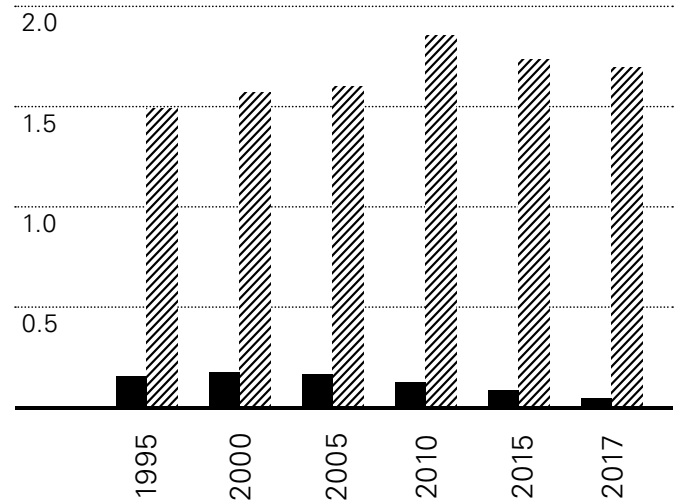


Total
24.3 Gigawattstunden

CO₂-Emissionen

in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer

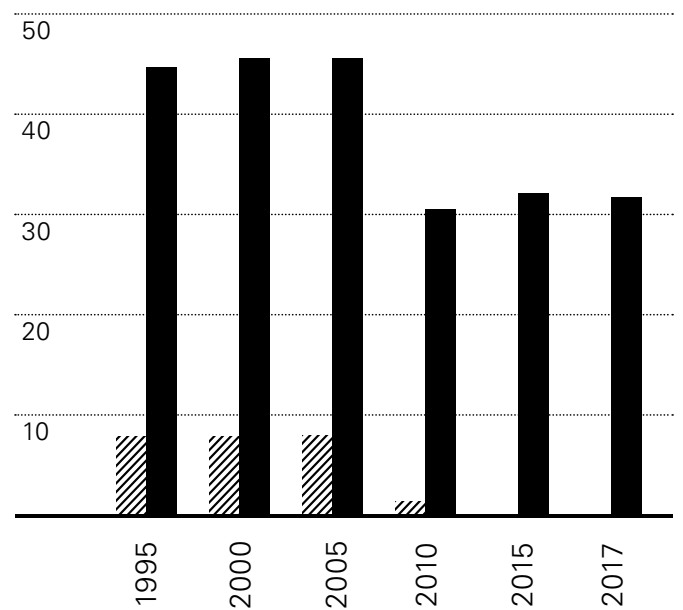
Trolleybus Autobus



Autobus-Schadstoffemissionen

in Tonnen pro Jahr

Stickstoffoxide Partikel



Finanz- bericht 2017

Lagebericht	13
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Geldflussrechnung	25
Anhang	26
Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	29
Nicht aus Bilanz/Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben	34

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Verkehrsertrag der VBSG betrug per Ende 2017 rund CHF 27.9 Mio. (Vorjahr 27.9 Mio.). Der Einnahmenanteil der VBSG an den Verbundeinnahmen des OSTWIND Tarifverbund (OTV) betrug im Jahr 2017 16.748 %. Befördert wurden im Berichtsjahr knapp 25.1 Mio. Fahrgäste. Damit konnte die Fahrgastzahl auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Nebenerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 0.1 Mio. und belaufen sich per Jahresende auf CHF 4.5 Mio. Die Abgeltungen erhöhten sich um CHF 0.4 Mio. und betrugen per 31.12.2017 CHF 13.6 Mio., was rund 29 % des Gesamtertrages entspricht und somit im Vergleich zu anderen Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs einen sehr tiefen Wert darstellt.

Im Geschäftsjahr 2017 resultierte ein Unternehmensergebnis von CHF +0.5 Mio. (Vorjahr CHF -0.3 Mio.). Einen positiven Beitrag zum erfreulichen Unternehmensergebnis leistete der um rund CHF 0.5 Mio. tiefer ausgefallene Fahrzeugunterhalt.

Die abgeltungsberechtigten Linien weisen ein Gesamtergebnis von CHF -0.4 Mio. (Vorjahr CHF -1.1. Mio.) aus. Der Kostendeckungsgrad beträgt beträchtliche 68.3 %. Die Geschäfte, die die VBSG auf eigene Rechnung tätigen und unter dem Begriff «ergänzende Marktleistungen» zusammengefasst werden, schlossen mit CHF +0.9 Mio. (Vorjahr CHF +0.8 Mio.) ab.

Die Finanzlage zeigt sich sehr solid. Die VBSG weisen in der Bilanz keine verzinslichen Verbindlichkeiten auf. Die Liquidität beträgt per Jahresende CHF 32.7 Mio. und die Eigenkapitalquote hohe 72.2 %.

Im Jahresdurchschnitt 2017 hatten die VBSG 267.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 273.3 Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die VBSG haben die Unternehmensrisiken im Rahmen des bestehenden Risk-Management-Prozesses neu beurteilt. Dieser Prozess berücksichtigt sämtliche Risiken, welche die Beurteilung der Jahresrechnung wesentlich beeinflussen können. Die VBSG haben das interne Kontrollsystem weiterentwickelt, um identifizierte Risiken durch entsprechende, angemessene Kontrollmassnahmen zu adressieren und deren Eintretenswahrscheinlichkeit zu minimieren. Mit gezielten Massnahmen vermeiden, vermindern oder überwälzen die VBSG die Risiken, die sie nicht selbst tragen können.

Bestell- und Auftragslage Ausblick

Der Abgeltungsbedarf für die Jahre 2018 und 2019 wird steigen. Einerseits wird sich der Rückgang der Fahrgastzahlen im Jahr 2016 und andererseits der Leistungsausbau, vor allem die neue Linienführung Abtwil – Wittenbach mit der späteren Elektrifizierung abgeltungstreibend auswirken. Diese Investition wird den Kundinnen und Kunden jedoch eine spürbare Vereinfachung und Qualitätssteigerung der öV-Leistung bringen. Die definitive Bestellung des Amtes für öffentlichen Verkehr St. Gallen und des Bundesamtes für Verkehr (BAV) wird im 2. Quartal 2018 erwartet.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung durch das BAV

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 01.03.2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schließen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Das Jahr 2018 wird für die VBSG ein sehr anspruchvolles Jahr. Nebst den umfangreichen Fahrplananpassungen per Dezember 2018, die auch Einfluss auf das Rechnungswesen haben, stehen etliche Erneuerungs- und Anpassungsinvestitionen an. So sind z.B. alle Billettautomaten mit neuer Hardware zu aktualisieren, damit diese mit der NOVA-Schnittstelle, der neuen Serverlandschaft des öffentlichen Verkehrs, kommunizieren können. Für die neue Linienführung Abtwil – Wittenbach, die ab dem Jahr 2021 elektrisch betrieben wird, müssen neues Rollmaterial beschafft sowie Oberleitungen gebaut werden. Ab Fahrplanwechsel Dezember 2018 bis Fahrplanwechsel 2020 wird diese Strecke mit neuen Diesel-Buszügen betrieben.

Für die Strecke St. Georgen – Heiligkreuz gilt es, diese für den elektrischen Betrieb zu projektieren. Im Weiteren sind die Bordrechner in den Bussen sowie die zentrale Leitstelle hardware- und softwaremässig zu aktualisieren. Im Übrigen tritt die Planung des Depotneubaus der VBSG in eine entscheidende Phase.

Alle diese Erneuerungsinvestitionen und Prozessverbesserungen werden die Personalkapazitäten der VBSG zusätzlich zum Tagesgeschäft erheblich beanspruchen und auch namhafte Geldmittel binden.



Innovationen, die bewegen

Es war ein Suchen, manchmal ein Rennen. Und jetzt ist es vorbei. Die Busse halten nach dem Umbau wieder alle auf dem Bahnhofplatz St.Gallen.

Dank des neu gestalteten Bahnhofplatzes befindet sich jetzt die Informations- und Verkaufsstelle im Rathaus. Sie vereinfacht den Kontakt: direkte Begegnung, kein Glas mehr dazwischen, Theke statt Schalter.

Noch einfacher geht der Billettkauf mit der neuen App FAIRTIQ: drüberwischen, einsteigen, aussteigen und nochmals drüberwischen.

Schon bald unterwegs mit neuen Fahrzeugen: Ein E-Bus und mehrere neue Busse mit Anhänger sind bestellt, ausgestattet mit modernster Technologie und flexibel einsetzbar.



Neu eröffnet: Der Bushof auf dem Bahnhofplatz St.Gallen ist seit 2. Oktober 2017 in Betrieb.





← Offen, freundlich und nah bei den Kunden:
die neue Informations- und Verkaufsstelle in der
Empfangshalle des Rathauses.

↗ FAIRTIQ – die einfachste Fahrkarte der Schweiz.
In der Ostschweiz ermöglicht durch die VBSG
zusammen mit vier Partnern.



➤ Auch nachts im Einsatz: Markus Piasente, Mitarbeiter Leitungsbau bei den VBSG.

➔ Leistungsfähiger und langlebiger: die Fahrleitungen der VBSG mit neuem Material.





Innenausbau der neuen Busse: Der Verantwortliche Philipp Sutter (links) im Gespräch mit Marcel Haltiner von der Arbeitsgruppe Busbeschaffung.

Bilanz

	Anhang	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	32 725 587	29 095 996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2 427 108	1 420 839
Übrige kurzfristige Forderungen	3	387 243	17 829
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	1 325 440	1 422 274
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	310 562	355 254
Total Umlaufvermögen		37 175 939	32 312 191
Finanzanlagen	6	2 000	2 000
Sachanlagen	7	27 016 562	32 005 107
Immaterielle Werte	7	202 217	344 410
Total Anlagevermögen		27 220 779	32 351 517
Total Aktiven		64 396 718	64 663 708
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2 254 033	1 910 891
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	506 301	664 499
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	7 264 589	6 721 444
Total kurzfristiges Fremdkapital		10 024 923	9 296 834
Rückstellungen	11	7 907 766	9 449 227
Total langfristiges Fremdkapital		7 907 766	9 449 227
Gesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG		1 616 601	1 645 613
Bestellerreserven Kanton SG		3 836 096	4 908 535
Wiederbeschaffungsreserven	12	26 323 825	26 323 825
Freie Reserven		14 141 125	13 316 235
Unternehmensergebnis		546 382	-276 561
Total Eigenkapital	13	46 464 029	45 917 648
Total Passiven		64 396 718	64 663 708

Erfolgsrechnung

	Anhang	2017 in CHF	2016 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14	27 934 346	27 853 658
Nebenerlöse	15	4 533 563	4 429 745
Übriger Ertrag		258 070	257 704
Betriebsertrag		32 725 978	32 541 107
Abgeltungen	16	13 620 244	13 194 475
Gesamtertrag		46 346 223	45 735 582
Leistungsabhängiger Aufwand	17	-4 783 361	-5 083 013
Deckungsbeitrag		41 562 862	40 652 569
Löhne		-23 631 092	-23 375 662
Sozialversicherungen		-4 686 392	-4 715 466
Übriger Personalaufwand		-304 573	-149 600
Personalaufwand		-28 622 057	-28 240 729
Raum- und Einrichtungsunterhalt		-679 504	-531 373
Fahrzeugunterhalt		-2 526 690	-3 086 653
Sachversicherungen und Gebühren		-86 018	-84 991
Energie und Entsorgung		-226 967	-226 915
Verwaltung und IT		-2 509 676	-2 302 915
Werbung		-128 134	-126 981
Übriger betrieblicher Aufwand		-6 156 988	-6 359 828
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		6 783 817	6 052 012
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-6 025 408	-6 110 416
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Werte		-229 809	-186 745
Veräusserungsergebnis Sachanlagen		44 676	–
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		573 276	-245 149
Finanzertrag		13 002	8 290
Finanzaufwand		-39 896	-39 703
Unternehmensergebnis	18	546 382	-276 561

Geldflussrechnung

	31.12.2017		31.12.2016	
	in CHF		in CHF	
Unternehmensergebnis	546 382		-276 561	
+/- Ergebnis Anlagenveräusserungen	-44 676		–	
+/- Abschreibungen	6 255 217		6 297 161	
+/- Rückstellungen	-1 541 461	5 215 461	-247 423	5 773 177
Veränderung Nettoumlaufvermögen				
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 019 506		304 649	
+/- Übrige kurzfristige Forderungen	-369 414		23 379	
+/- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	96 834		133 109	
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungen	44 692		50 135	
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356 379		239 619	
+/- Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-158 198		28 047	
+/- Passive Rechnungsabgrenzungen	543 145	-506 068	-59 156	719 782
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		4 709 394		6 492 960
Investierung				
Zugang aus Sachanlagen	-1 036 863		-867 825	
Zugang aus Immateriellen Werten	-45 940		-41 376	
Zugang aus Finanzanlagen	–	-1 082 803	–	-909 201
Desinvestierung				
Abgang aus Sachanlagen	3 000		–	
Abgang aus Immateriellen Werten	–		–	
Abgang aus Finanzanlagen	–	3 000	–	–
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-1 079 803		-909 201
Free Cash Flow		3 629 591		5 583 759
Finanzierung				
Veränderung Eigenkapital	–		–	
Veränderung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–		–	
Veränderung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–		–	
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		–		–
Veränderung liquide Mittel		3 629 591		5 583 759
Liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode		29 095 996		23 512 236
Liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode		32 725 587		29 095 996
Veränderung liquide Mittel		3 629 591		5 583 759

Anhang

Allgemeine Informationen

Die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) haben erstmals am 8. November 1894 vom Gemeinderat der Stadt St.Gallen die Konzession zur Personenbeförderung erhalten.

Rechtsform

Die VBSG sind eine unselbständige, öffentlich-rechtliche Unternehmung der Stadt St.Gallen mit eigenständiger Rechnungslegung.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Mit mehr als 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 2017 (effektiv 268) erfüllen die VBSG im Berichtsjahr, wie schon im Vorjahr (mit 273 Vollzeitstellen), die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) wurde gemäss den Bestimmungen des RKV (Rechnungslegung für konzessionierte Verkehrsbetriebe) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das RKV oder das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend erwähnt. Die Rechnungslegung erfolgt in ganzen Schweizer Franken. Infolge der Rundung führt dies unter Umständen zu leichten Abweichungen bei der Summenbildung.

Schätzungen und Annahmen des Managements

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren wie zum Beispiel der Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden.

Wesentliche Positionen in der Jahresrechnung, die auf Schätzungen und Annahmen des Managements basieren, sind:

- Sachanlagen und immaterielle Werte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen
- Rückstellungen

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehört die Stadt St.Gallen. Transaktionen mit der Stadt St.Gallen erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Die VBSG zeichnen auch für die Geschäftsführung der Mühleggbahn AG verantwortlich. Allfällige Leistungen erfolgen auch hier nach dem «Arm's length-Prinzip».

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit öffentlich publizierten Jahresendkursen bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungskurse	per 31.12.2017	per 31.12.2016
1 EUR	CHF 1.1705	CHF 1.0745
1 USD	CHF 0.9764	CHF 1.0191
100 SEK	CHF 11.8900	CHF 11.2200

Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten sowie das Kto. Krt. gegenüber der Stadt St.Gallen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere). Wertberichtigungen werden vorgenommen für Forderungen, die mehr als 3 Monate überfällig (in Verzug) sind oder für die spezifische Risiken identifiziert wurden. Zweifelhafte Forderungen werden ausgebucht.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Erhaltene Skonti werden dabei als Anschaffungskostenminderung behandelt. Liegt der Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten, ist dieser massgebend für die Bewertung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ausnahmen bilden die Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt und werden jährlich überprüft:

Grundstücke	Keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40 Jahre
Fahrleitungen	20 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Computer und Hardware	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Trolleybusse	15 Jahre
Autobusse	12 Jahre
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibung

Sofern Anzeichen einer Überbewertung erkennbar werden, werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Werte

Die Position «Software» umfasst erworbene Software und Software-Implementierungskosten, die dann als immaterielle Vermögenswerte erfasst (aktiviert) werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal drei bis fünf Jahre).

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann verbucht, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise bei Erbringung der Dienstleistung der Fall oder nach Lieferung und Fakturierung der Tickets oder Produkte.

Für Einnahmen im Berichtsjahr, deren Leistungserbringung erst in der Folgeperiode erfolgt, wird eine angemessene passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Kassa	49 327	49 626
Postfinance	19 588 074	15 424 146
Banken	5 005 089	5 007 422
Kto. Krt. Stadt St.Gallen	8 083 097	8 614 803
Total	32 725 587	29 095 996

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Forderungen gegenüber Dritten im Inland	955 152	506 262
Forderungen gegenüber Stadt St.Gallen	129 132	14 340
Forderungen gegenüber SBB aus Direktem Verkehr	1 412 825	970 236
abzüglich Wertberichtigungen	-70 000	-70 000
Total	2 427 108	1 420 839

3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Vorauszahlungen an Lieferanten	385 417	14 926
Guthaben Verrechnungssteuer	1 825	2 903
Total	387 243	17 829

4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Ersatzteile, Pneus, Diesel	1 450 995	1 564 946
Ware unterwegs	34 445	17 328
abzüglich Wertberichtigungen	-160 000	-160 000
Total	1 325 440	1 422 274

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Vorausbezahlte Aufwendungen	283 500	331 634
Noch nicht erhaltener Ertrag	27 062	23 620
Total	310 562	355 254

6 Finanzanlagen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Anteilschein Genossenschaft OTV (ohne persönliche Haftung/Nachschusspflicht)	2 000	2 000
Total	2 000	2 000

7 Sachanlagen und Immaterielle Werte

	Mobile Sachanlagen	Immobilie Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungskosten					
Bestand am 31.12.2015	83 656 772	31 991 168	3 141 192	118 789 132	1 056 356
Zugänge	1 852	–	865 973	867 825	41 376
Abgänge					
Umgliederungen Anlagen im Bau					
Bestand am 31.12.2016	83 658 624	31 991 168	4 007 165	119 656 957	1 097 732
Zugänge	62 123		974 740	1 036 863	45 940
Abgänge	-1 595 000			-1 595 000	18 898
Umgliederungen Anlagen im Bau	758 901	39 787	-798 688	–	–
Bestand am 31.12.2017	82 884 647	32 030 955	4 183 218	119 098 820	1 162 570
Kumulierte Wertberichtigungen					
Bestand am 31.12.2015	-52 961 591	-27 009 025	-1 570 817	-81 541 433	-566 577
Abschreibungen	-4 875 857	-720 290	-514 269	-6 110 417	-186 745
Abgänge					
Umgliederungen Anlagen im Bau					
Bestand am 31.12.2016	-57 837 448	-27 729 316	-2 085 086	-87 651 850	-753 322
Abschreibungen	-4 875 312	-683 548	-466 548	-6 025 408	-229 809
Abgänge	1 595 000			1 595 000	22 779
Umgliederungen Anlagen im Bau	-347 480	-2 966	350 446	–	–
Bestand am 31.12.2017	-61 465 239	-28 415 829	-2 201 189	-92 082 258	-960 353
Nettobuchwert am 31.12.2016				32 005 107	344 410
Nettobuchwert am 31.12.2017				27 016 562	202 217

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten im Inland	1 195 984	854 980
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt St.Gallen	243 039	149 930
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten im Ausland	152 907	8 541
Verbindlichkeiten gegenüber Ostschweizer Tarifverbund (OTV)	662 103	897 439
Total	2 254 033	1 910 891

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	36 606	38 834
Geschuldete Mehrwertsteuer	469 695	625 665
Total	506 301	664 499

10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Noch nicht bezahlter Aufwand	518 384	453 444
Im Voraus erhaltener Ertrag	7 205	–
Abonnementanteil des Folgejahres	5 076 000	5 111 000
Zeitkonti Mitarbeitende	1 663 000	1 157 000
Total	7 264 589	6 721 444

11 Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Grossunterhalt	984 000	984 000
Rückstellung für Ablösung altes Vertriebssystem	–	300 000
Rückstellung für nicht versicherte Schäden	2 324 000	2 324 000
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensionskasse	4 599 766	5 841 227
Total	7 907 766	9 449 227

12 Wiederbeschaffungsreserven

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Wiederbeschaffungsreserven aus zusätzlichen Abschreibungen	23 941 397	23 941 397
Wiederbeschaffungsreserven aus Ergebnisverwendung	2 100 000	2 100 000
Wiederbeschaffungsreserven aus Fahrhabeentschädigung Brand	282 428	282 428
Total	26 323 825	26 323 825

13 Eigenkapitalnachweis

	Gesetzliche Reserve (Art.36 PBG)	Reserve Besteller Kanton	Wiederbe- schaffungs- reserven	Freie Reserven	Unter- nehmens- ergebnis	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bestand am 31.12.2015	1 645 613	5 135 793	26 323 825	11 533 392	1 555 585	46 194 209
Verteilung Untern.ergebnis	–	-227 258	–	1 782 843	-1 555 585	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–
Unternehmensergebnis	–	–	–	–	-276 561	-276 561
Bestand am 31.12.2016	1 645 613	4 908 535	26 323 825	13 316 235	-276 561	45 917 648
Verteilung Untern.ergebnis	-29 012	-1 072 439	–	824 890	276 561	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–
Unternehmensergebnis	–	–	–	–	546 382	546 382
Bestand am 31.12.2017	1 616 601	3 836 096	26 323 825	14 141 125	546 382	46 464 029

14 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Ticketerlöse OTV (st.gallerbus und seebus)	24 208 501	24 368 948
Ticketerlöse DV (Halbtax- und Generalabonnemente sowie Einzelbillette)	3 725 845	3 484 710
Total	27 934 346	27 853 658

15 Nebenerlöse

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Transportleistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	1 745 100	1 601 956
Reklame- und Provisionsertrag aus Ticketverkäufen	2 040 139	2 176 091
Übrige Leistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	748 323	651 698
Total	4 533 563	4 429 745

16 Abgeltungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Abgeltung Verbundausfälle Kanton via OTV	11 201	30 585
Abgeltung Bundesamt für Verkehr	177 251	146 711
Abgeltung Kanton SG	13 424 668	13 010 992
Abgeltung Kanton TG	7 124	6 187
Total	13 620 244	13 194 475

17 Leistungsabhängiger Aufwand

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Verkaufsaufwand	2 368 371	2 585 493
Diesel, Strom und Pneus	2 353 127	2 430 642
Übriger leistungsabhängiger Aufwand	61 863	66 879
Total	4 783 361	5 083 013

18 Aufteilung Unternehmensergebnis

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
abgeltungsberechtigte Linien	-361 398	-1 101 451
ergänzende Marktleistungen (nicht abgeltungsberechtigt)	907 779	824 890
Total	546 382	-276 561

18 Verwendung Unternehmensergebnis

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Zuweisung zu		
Bestellerreserven BAV	–	-29 012
Bestellerreserven Kanton	-454 665	-1 072 438
Freie Reserven	1 001 047	824 890
Total	546 382	-276 561

Das Unternehmensergebnis wird nach Prüfung der Jahresrechnung durch das BAV den entsprechenden Konti zugewiesen.

Nicht aus Bilanz/ Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben

Absicherungsgeschäfte

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Absicherung Dieseltreibstoff	–	2 490 667

Die abgesicherten Einkaufspreise sind von Bund und Kanton durch den Abgeltungsanteil für Dieseltreibstoff in den Bestellungen gedeckt.

Sachversicherungen

		31.12.2017	31.12.2016
		in CHF	in CHF
Gebäude	zum Neuwert	37 360 300	37 701 400
Waren und Einrichtungen	zum Neuwert	23 448 351	23 054 191
Trolley- und Autobusse, Dienstfahrzeuge	zum Zeitwert	22 850 316	26 006 175

Haftpflichtversicherungen

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
von Trolleybussen pro Schadenereignis	20 000 000	20 000 000
von Autobussen pro Schadenereignis	20 000 000	20 000 000
als Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr für alle Autobus-Schadenereignisse total	80 000 000	80 000 000



Stadt St.Gallen

Verkehrsbetriebe St.Gallen

Steinachstrasse 42

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 243 95 11

vbsg@stadt.sg.ch

www.vbsg.ch

pos.wemlin.com/ostwind